

## Nach(t)klänge beim Kirchentag

**Bad Cannstatt (red)** – Im Rahmen des 35. Evangelischen Kirchentags gibt es unter dem Motto „Nach(t)klang“ Konzerte am 4., 5. und 6. Juni, jeweils von 22.30 Uhr bis 23 Uhr in verschiedenen Kirchen, darunter auch in der Stadtkirche Bad Cannstatt. Eintritt frei. Bei den Konzerten sind Mit dabei sind Teru Yoshihara (Japanische Haiku-Lieder) und Ichizu Hashimoto (Live-Kalligrafie), Nikola Lutz (Saxophon), Klaus Dreher (Percussion) und Jörg-Hannes Hahn (Orgel), Daniel Gloger (Countertenor) und Martin Nagy (Tenor), das Percussion Ensemble Stuttgart, Ulrike Draesner (Autorin) und Norbert Hummel (Autor), Studierende der Klasse Prof. Götz Gruner (Medien, Gestaltung und Produktion) von der Hochschule Offenburg, Florian König und Christian Schock (Live-Elektronik), Henning Sieverts (Kontrabass) und Ekkehard Rössle (Saxophon) sowie Patrick Bebelar (Klavier) und Timo Brunke (Wortkunst). Am 5. Juni gibt es Nachtklänge um 22 Uhr in der Bernhardskirche in Rohrerack, zum Psalm „Lobe den Herrn, meine Seele“. Am 6. Juni gibt es in der Kreuzkirche in Hedelfingen Nachtklänge zu „Der Herr ist mein Hirte“. Beginn ist um 22 Uhr. Um 20.30 Uhr beginnt hier zudem eine Kirchenführung in der Kreuzkirche Hedelfingen und um 21.15 Uhr in der Alten Kirche Hedelfingen.

## Verwandelt – im Lauf der Zeit

**Uhlbach (red)** – Im Gewölbekeller des Collegiums Württemberg gibt es derzeit eine Ausstellung „Verwandelt – im Lauf der Zeit. Wolken, Räderwerk und Reuthauen im Weinort Uhlbach“. So lautet der Titel der Ausstellung von Pfarrerin Margarete Goth, Rosemarie Hesselbacher und Martin Eisele-Remppis im Gewölbekeller des Collegiums Württemberg, Uhlbacher Straße 221. Die Künstler bewegen sich auf den Spuren der Vergänglichkeit. In Fortführung des Kirchentagsmottos „Damit wir klug werden“ erscheinen auch Symbole der Ewigkeit. Die Ausstellung ist über den Kirchentag zu sehen, Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, 13 bis 18 Uhr, Samstag, 9 bis 16 Uhr. Am 5. Juni gibt es um 18 Uhr ein Feierabendmahl in der Andreaskirche in Uhlbach, in der die nahegelegene Ausstellung mit weiteren themenbezogenen Programmpunkten seine Fortsetzung findet.

## KONZERTE

**Freitag, 29. Mai**  
**Bad Cannstatt** – Die Cannstatter Mundarttage enden mit schwäbischen Geschichten mit dem Fred-Richmond-Trio. Veranstalter ist der Kulturverein 's Dudelsäckle. Einlass ist um 17.30 Uhr. Beginn ist um 20 Uhr. Veranstaltungsort ist die Vereinsgaststätte TC BBQ, Emil-Kiemen-Weg 51. Tischreservierung unter Telefon 93582394.

## BEI ANRUF... KULTUR



**Iris Frey**  
Montag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr für Sie erreichbar unter ☎ 07 11/9 55 68-25. E-Mail: kultur@caze-online.de

## THEATER

**Freitag, 12. Juni:**  
**Bad Cannstatt** – LiteroMúsica: Tango und Poesie, Neruda trifft Ferrer, Interkultur Kleinkunst, Kulturkabinett, Kissinger Straße 66A, Beginn 20 Uhr, Karten unter Telefon 563034.

**Stuttgart-Ost** – Landeier, Bauern suchen Frauen, zu sehen im Stuttgarter Komödie, Rotenbergstraße 127, Theater Restaurant Friedenau, Beginn ist um 20 Uhr. Karten für die Aufführung gibt es unter Telefon 2626924. Weitere Aufführung am 13. Juni, Beginn 20 Uhr. Infos: www.stuttgarter-komoedle.de.

**Samstag, 13. Juni:**  
**Bad Cannstatt** – Torben ist gestorben, Wissen ist ein Prozent minus X, Kulturkabinett, Kissinger Straße 66A, Beginn 20 Uhr, Karten unter Telefon 563034. Auch am 14. Juni, Beginn 20 Uhr.

**Neugereut** – Geld macht doch glücklich, schwäbischer Schwank, gespielt vom Neugereuter Theaterle, Haus St. Monika, Rupert-Mayer-Saal, Seadlerstraße 7, Beginn 16 Uhr. Weitere Aufführung um 20 Uhr. Karten für die Aufführung gibt es unter Telefon 535125.

## INITIATIVE KULTURNETZ BAD CANNSTATT

# Begeisternde Musik- und Kunst-Happen

■ Bad Cannstatt: 7. Schaufenster Kultur erfolgreich eröffnet – Ausstellungen in den beteiligten Geschäften noch bis 7. Juni zu sehen

VON IRIS FREY

„An Tagen wie diesen“. Voller Inbrunst und Freude kam das Lied über die Lippen und begeistert wurde dazu getrommelt von der Anna-Haag-Haus-Band. Die Begeisterung schwappte über. „An Tagen wie diesen“ erfasste den Platz vor dem Jakobsbrunnen. Alle Zuschauer klatschten begeistert. Der Funke ist übergesprungen. Das 7. Schaufenster Kultur war musikalisch eröffnet. Zuvor wurde die Freude über die Wiedereröffnung der Galerie Wiedmann durch Martin Wiedmann gefeiert und von Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler sowie Kulturamtsleiterin Birgit Schneider-Böninger gelobt. Naemi Zoe Keuler, Sprecherin der Initiative Kulturnetz, dankte Löffler. Sie freut sich, dass in Kürze die Kulturstätten beschildert werden und damit der lang gehegte Wunsch der Initiative erfüllt wird. Dann riss die Anna-Haag-Band alle Zuhörer mit. Das Publikum war wieder größer als beim letzten Mal. Eine Schar von fast 100 Besuchern zog nun zur nächsten Station des Kulturspaziergangs, der BW-Bank, wo BW-Bank-Sprecher Thomas Möhler sie begrüßte und sich freute, dass sein Institut in sämtlichen Schaufenstern das Generationenprojekt von Bettina Walter vorstellt. Die Künstlerin führte die Besucherschar kompetent durch die Ausstellung, die im Haus im Sommerrain entstanden ist. Dann ging es zum Glaszauber am Markt: Inhaberin Irmgard Schierle-Bette war überwältigt von der großen Besucherzahl. Gitti Scherer stellte ihr Hallschlag-Projekt vor



Gitti Scherer (Mitte) stellt mit Naemi Zoe Keuler das Sommeratelier Hallschlag bei Irmgard Schierle-Bette (re.) vor.



Marina Frickel, Künstlerin Sonja Graeff-Schimmelpfennig und Moderatorin Keuler bei Divina Marina (von links).

und warb mit Projektpartnerin Keuler für die Teilnahme an dem Kreativ-Workshop für die Pfingst-

woche. Dann ging es zum Theaterschiff. Im Bauch des Schiffes gelang Lyrikerin Carmen Kotarski und Au-



„An Tagen wie diesen“: Zur Eröffnung an der Galerie Wiedmann spielte die Anna-Haag-Haus-Band. Fotos:Frey



Kunst rund um die BW-Bank in den Schaufenstern: Künstlerin Bettina Walter und BW-Bank-Sprecher Thomas Möhler.

mitglied Christoph Lippelt. Mucks-mäuschenstil war es im gut gefüllten Theatersaal, als sie lasen. Magisch, der Moment, als sich das Schiff gegen Ende der Lesung leicht bewegte. Bewegte waren auch die Zuhörer. Keuler begrüßte Lippelts Ehefrau Christa. Dann wurden die Wasserhüterinnen am Necker gestreift. Beim zweiten Anlauf kam auch Künstlerin Theresia Moosherren dazu und ergänzte Keulers Erläuterungen. Farbenzauber präsentierte die Künstlerin Sonja Graeff-Schimmelpfennig im Modegeschäft Divina Marina. Inhaberin Marina Frickel freute sich über das große Interesse der Zuschauer.

Nochmals musikalisch und literarisch wurde es zum Abschluss in der Stadtteilbücherei. Leiterin Alexandra Kirchner konnte in der Bücherei eine große Gästeschar begrüßen. Stühle mussten nachgestellt werden. Kirchner freute sich, dass ihre Institution erstmals mit im Programmpunkt teilnehmen konnte. Die Bücherei unterstützt die Initiative Kulturnetz beim Flyer-Druck und bei den Treffen. Sandrella Klankmüller mit Dietrich Lutz am Klavier als Duo „Wohl und Weh“ begann nun zu singen und bot eine weitere wunderschöne musikalische Bereicherung des Kultur-Happenings mit ihrer warmen, einfühlsamen Stimme. Rainer Wochele las aus seinem neuesten Roman „Der Katzenkönig“. Bezirksvorsteher Löffler zeigte sich begeistert von der siebten Kulturnetz-Aktion. Die Ausstellungen in den genannten Geschäften sind zumeist noch bis 7. Juni zu sehen. Das nächste Schaufenster Kultur ist für 17. September geplant.

## Amoklauf im Kursaal

■ Bad Cannstatt: Chris Scheuing-Bartelmess neuer Krimi „Parme auf dem Land“



Krimiautorin Chris Scheuing-Bartelmess. Foto: Scheuing-Bartelmess.

(if) – „Parme und der Illegale“ lautete der Titel ihres ersten Buches. Nun hat Chris Scheuing-Bartelmess, die einige Zeit in Bad Cannstatt gewohnt hat, einen zweiten Krimi veröffentlicht, der gleichfalls in Bad Cannstatt spielt. So gibt es dort einen Amoklauf im Kursaal, der von den Lehrern unterbunden wird. Ein Neonazi schießt dort wild umher. Der ehemalige Schüler eines Gymnasiums in Zuffenhausen ist wegen seiner neonazistischen Äußerungen im Geschichtsunterricht von der Schule verwiesen worden. Er erscheint plötzlich beim Abiball in Militäruniform, schießt mit einem Sturmgewehr herum und verletzt dabei einen Schüler. Ein Kronleuchter fällt von der Decke. Drei Lehrer kümmern sich, und verhindern ein schlimmeres Blutvergießen. Der Sportlehrer nimmt das Gewehr in Verwahrung. Die Polizei kommt. Zeugin der Tat ist auch eine Lehrerin, die am Römerkastell wohnt und von Kommissarin Parme befragt wird. Es geht aber um mehr, nicht nur um den schießenden Schüler Levin Frenzel. Das Thema des Natio-

nalsozialismus durchzieht den Kriminalroman. Schauplätze sind Bad Cannstatt, Stuttgart und Marbach, genauer der Ort Rielinghausen. Auslöser für die Ermittlungen ist der Fund menschlicher Überreste, speziell Knochen und eines Wappens auf dem Friedhof eines Dorfes. Der Tote mit gespaltenem Schädel liegt dort seit Jahrzehnten, doch das Wap-

pen ist erst vor kurzem ins Grab gelegt worden. Was es damit auf sich hat, ermittelt Kommissarin Rosa Parme aus Stuttgart mit ihrem Kollegen Max Sanftmut. Nebenbei wird Rielinghausen vorgestellt. Die Vorlieben der Autorin, die selbst im Hallschlag regelmäßig Stadtführungen macht, ist auch hier nachzuspüren. Der Zweite Weltkrieg spielt eine Rolle, der auch auf dem Land für Wirren und Leid gesorgt hatte. Zugleich der Raum Ludwigsburg wird von der Autorin mit einbezogen ins Geschehen. Rechtsradikale Verbindungen werden aufgeföhrt. Die Terrorzelle NSU spielt mit hinein. Stück für Stück ergibt sich aus den Puzzlesteinen der Ermittler ein nachvollziehbares Beziehungsgeflecht. Geschickt verwebt die Autorin die Zusammenhänge. Selbst die Hetzjagd auf einen Migrant in Winterbach im April 2011 mit einem abgebrannten Gartenhaus ist mit aufgenommen. Der Autorin gelingt es, mit Blick auf aktuelles Geschehen, glaubwürdige Zusammenhänge herzustellen, mit verwandtschaftlichen Beziehungen des Schülers nach Rie-

linghausen. Der Leser darf sich auf einen spannenden Kriminalroman freuen. Einmal mehr wird die Ausrichtung junger Menschen zum Rechtsradikalismus untersucht. Auch der Bezug zum Nationalismus fehlt nicht, der dunkle, braune Geschichte aufdeckt.

Chris Scheuing-Bartelmess ist auf der Schwäbischen Alb geboren. Sie brachte ihre Kindheit in Stuttgart. Als Studentin war sie Astoreferentin gegen Rassismus an der Universität Stuttgart. Sie studierte Politikwissenschaften, BWL und VWL.

■ Am Sonntag, 31. Mai und Samstag 13. Juni bietet Scheuing-Bartelmess gemeinsam mit dem Weinhäusle in Rielinghausen eine Krimi-Lesung aus ihrem neuen Krimi „Parme auf dem Land“. Die Lesung startet jeweils um 14.30 Uhr auf dem Rathausplatz und endet gegen 15.40 Uhr am Weinhäusle. Im Anschluss Häppchen und Weinprobe. Anmeldung unter Telefon 07144-88 23 29.

■ „Parme auf dem Land“, Schweikert-Bonn Verlag, Stuttgart, ISBN: 978-3-940259-32-5, 11 Euro, 179 Seiten.

## Renaissancemusik zum Jubiläum

■ Mühlhausen: Ensemble LALA HÖHÖ spielt in der Veitskapelle zum 500. Geburtstag von Herzog Christoph von Württemberg

(if) – Besondere musikalische Leckerbissen gibt es mit Musik der Renaissance in der Veitskapelle bei einem Konzert am 31. Mai zu erleben. Denn: Das internationale Ensemble LALA HÖHÖ lässt auch im Jahr 2015 wieder Musik der Renaissance in der historischen Kirche in Mühlhausen erklingen. Diese im Stuttgarter Raum wegen ihrer vollständig erhaltenen Innenausmalung aus der Zeit um 1400 einzigartige Kirche, bietet den idealen Rahmen für die Aufführung Alter Musik.

„Bereits im Jahr 2014 fand in der bis auf den letzten Platz ausverkauften Kapelle das Abschlusskonzert der sehr erfolgreichen Tournee des Ensembles durch Deutschland und Frankreich statt“, berichtet Thomas Hirming, Vorstand der Renaissance-Musik LALA HÖHÖ. Der Name kommt übrigens von einem Musikstück von Heinrich Isaac, einem Meisterkomponisten der Renaissance, wie Hirming erklärt. Eine Besonderheit von LALA HÖHÖ ist die internationale Zusammensetzung mit Musikern, spezialisiert auf Alte Musik, aus Deutschland, Italien, Belgien, Spanien, Österreich, Polen, Brasilien, Venezuela, Japan und Taiwan. Gegründet wurde das Ensemble von dem in Deutschland lebenden Brasilianer Giomar Sthel, unter des-



Das Ensemble LALA HÖHÖ wird am 31. Mai ein Gedenkkonzert in der Veitskapelle geben. Foto: Martin Chiang

sen Leitung es steht. Das Ensemble präsentiert Werke aus der Renaissance so originalgetreu wie möglich, mit Instrumenten jener Zeit, in lebendiger und spannender Weise. In der Saison 2015 gibt das Ensemble LALA HÖHÖ in der Veitskapelle drei Konzerte mit unterschiedlichem Programm. Dabei hören die Konzertbesucher neben ausgezeichneten Sängern heute eher selten gespielte Instrumente wie Renaissanceposaune, Renaissancegitarre, Renaissanceharfe, Dulzian und Laute. Zum Programm: Das erste Konzert der Saison in der Veits-

kapelle findet am 31. Mai mit „Ker wider Glück“ statt, einem Gedenkkonzert zum 500. Geburtstag von Herzog Christoph von Württemberg. Das Programm besteht aus Musik der damaligen Württembergischen Hofkapelle. Mit vier Sängern und sieben Instrumentalisten präsentiert Giomar Sthel Lieder und Motetten aus der württembergischen Hofkapelle des 16. Jahrhunderts. Darunter finden sich Werke von Ludwig Daser, Heinrich Finck und Orlando di Lasso, die in Stuttgart äußerst selten zu hören sind. „Ker wider Glück mit Freuden“ ist der Name der Messe des württembergischen Hofkapellmeisters Sigmund Hemmel, aus der das Gloria gespielt wird. Der besondere Klang der Renaissanceinstrumente wie Pommer, Renaissanceblockflöte, Renaissanceposaune, Renaissancegamba und historische Percussion lässt die Lebensfreude der Renaissance wieder aufleben. Am 5. Juli folgt mit „Las Ensaladas“ ein delikates musikalisches Gericht des spanischen Komponisten Mateo Flecha. Die Reihe der Konzerte endet am 29. November mit „In Natali Domini“, mit Weihnachtsmusik aus Spanien und Portugal um 1600.

■ Infos unter www.lalahoho.de. Karten gibt es unter www.easyticket.de.

## Schwäbisches auf dem Theaterschiff

**Bad Cannstatt (red)** – Am kommenden Mittwoch, 3. Juni, heißt es „Lüga will glernt sei“ um 20 Uhr auf dem Theaterschiff Stuttgart am Mühlgrün in der Überkinger Straße. Die schwäbische Komödie stammt von Cordula Polster. Und darum geht es: Henriette Müller wird von ihrem Sohn Heinz und dessen Frau Hilde rührend umsorgt. Die zwei haben sie bei sich aufgenommen und versuchen, ihr den Lebensabend so angenehm wie möglich zu gestalten. Alles könnte wunderbar sein, wäre Henriette nicht ein böswilliges, intrigantes Geschöpf. Als Henriette durch einen dummen Zufall ums Leben kommt, ist die Trauer nicht allzu groß. Allerdings fehlt den Müllers jetzt das Geld von Henriettes Rente und so schmieden sie einen perfiden Plan. Dummerweise haben sie nicht mit dem kriminalistischen Spürsinn, ihrer in die Jahre gekommenen Nachbarin, Irmchen Spatz gerechnet. Zusammen mit ihrem Verehrer, Herrn Breuer, entwickelt diese wahrhafte „Mrs. Marple“-Qualitäten. Verwicklungen und Täuschungen, verrückte Einfälle. Die Regie führt Cordula Polster.

■ Karten für die Vorstellung auf dem Theaterschiff gibt es unter der Telefonnummer 95568-12.